

KATHOLISCHE AKADEMIE DES BISTUMS HILDESHEIM  
IN HANNOVER  
IN KOOPERATION MIT DEM ZEITZENTRUM  
ZIVILCOURAGE

# NS-Netzwerke im frühen BND

Das Fortwirken der Täter im deutschen  
Geheimdienst nach 1945

---

VORTRAG UND DISKUSSION  
IM ZEITZENTRUM ZIVILCOURAGE  
28. AUGUST 2024 | 18:00–20:00 UHR



## KATHOLISCHE AKADEMIE DES BISTUMS HILDESHEIM

Seit 1946 baute Reinhard Gehlen – zuvor Chef der Wehrmachts-Abteilung für die Lageberichte „Fremde Heere Ost“ – unter US-amerikanischer Verantwortung in Westdeutschland einen Geheimdienst auf. Aus diesem entstand 1956 der Bundesnachrichtendienst. Gehlen und seine führenden Mitarbeiter entwickelten kein Bewusstsein vom verbrecherischen Charakter der NS-Diktatur. Deshalb stellten sie zielstrebig teils schwer belastete NS-Täter ein.

Gerhard Sälter präsentiert Ergebnisse aus seinem Buch »NS-Kontinuitäten im BND«. Auf der Grundlage bisher unzugänglicher Quellen zeigt er, dass die Verantwortlichen im BND eine bis in die achtziger Jahre wirkende schwere Belastung schufen, deren Ausmaß sie jedoch verbergen konnten. Belastete Mitarbeiter bildeten Netzwerke über den BND hinaus, engagierten sich in rechtsextremen Organisationen und begründeten im BND eine Behördenkultur, in der NS-Gedankengut lange fortwirkte.

Datum	28.08.2024   18:00–20:00 Uhr
Veranstaltungsort	ZeitZentrum Zivilcourage Theodor-Lessing-Platz 1A 30159 Hannover
Leitung	Dr. Annette Schmidt-Klügmann, Katholische Akademie
Referent	Dr. Gerhard Sälter, ehemals UHK BND Die Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung ist erforderlich unter [info@kath-akademie-hannover.de](mailto:info@kath-akademie-hannover.de)



[www.kath-akademie-hannover.de](http://www.kath-akademie-hannover.de)

